

03.10.2019

PRESSEMITTEILUNG

Reaktion der europäischen Landwirte und Genossenschaften auf die Ankündigung der USA, infolge der WTO-Entscheidung neue Zölle auf Waren aus der EU zu verhängen

Vor dem Hintergrund der jüngsten Entscheidung des WTO-Gremiums, jährlich 7,5 Mrd. \$ an Vergeltungszöllen zu gewähren, rufen Copa und Cogeca beide Parteien dazu auf, jegliche Eskalation im Bereich Agrar- und Lebensmittelwirtschaft zu vermeiden und sich der geregelten Verhandlung von Handelsaspekten unter Beachtung der multilateralen Handelsvereinbarungen zu verschreiben. Die europäische Agrargemeinschaft unterstützt die Anstrengungen der Kommission, Lösungen für diesen nicht-landwirtschaftlichen Streitpunkt durch Verhandlungen zu finden, die beiden Seiten nützen.

Als Reaktion auf die Entscheidung des US-Handelsministeriums sagte der Generalsekretär von Copa und Cogeca, Pekka Pesonen: „Wir bedauern es zutiefst, dass der Agrarsektor erneut den Kopf für eine politische Entscheidung zum Handel hinhalten muss, die nichts mit der Landwirtschaft zu tun hat. Wie Kommissarin Malmström sagte ist die Schaffung von Volatilität im internationalen Handel nicht nur für den internationalen Handel selbst, sondern auch bezüglich der großen Herausforderungen, welche die europäischen und US-amerikanischen Agrargemeinschaften im Kampf gegen den Klimawandel und für Ernährungssicherheit sowie den Generationenwechsel werden bewältigen müssen, kurzfristig und kontraproduktiv. Landwirte auf beiden Seiten des Atlantiks benötigen Stabilität und Vertrauen, damit langfristige Investitionen, die für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit notwendig sind, attraktiv bleiben. Wir rufen die Entscheidungsträger dazu auf, ein vorhersagbareres Handelsklima zu schaffen, das im Interesse der Agrargemeinschaft und der Verbraucherinnen und Verbraucher weltweit ist.“

Die EU und die USA haben wie auch andere westliche Länder einige gemeinsame Anliegen hinsichtlich der Verbesserung der WTO (z.B. Währungsmanipulation, günstiger Status für Entwicklungsländer vs. Industrienationen, Reform der Funktionsweise des Berufungsgremiums, erzwungener Technologietransfer und geistiges Eigentum). Aus der Sichtweise der EU-Landwirtschaft müssen wir durch die WTO ein berechenbareres internationales Handelsumfeld schaffen. Je schwächer die WTO ist, desto mehr werden Landwirtschaft und landwirtschaftliche Genossenschaften weltweit mit Risiken und Volatilität konfrontiert sein.

In vielerlei Hinsicht verfolgen die Landwirtschaft und landwirtschaftliche Genossenschaften auf beiden Seiten des Atlantiks dieselben Ziele: verbraucherorientierte hochwertige Produkte, hohe Lebensmittelsicherheits- und Qualitätsstandards, verstärkte Nachhaltigkeit und wissenschaftsbasierte Entscheidungsfindung. Obwohl die Herangehensweisen unterschiedlich sind, haben wir bezüglich unserer gemeinsamen Ziele immer an einem Strang gezogen.

Daniel Azevedo
Director Commodities, Trade and Technology
Daniel.Azevedo@copa-cogeca.eu

Jean-Baptiste Boucher
Communications Director
Tel.: + 32(0)2 287 840 836
Jean-Baptiste.Boucher@copa-cogeca.eu
